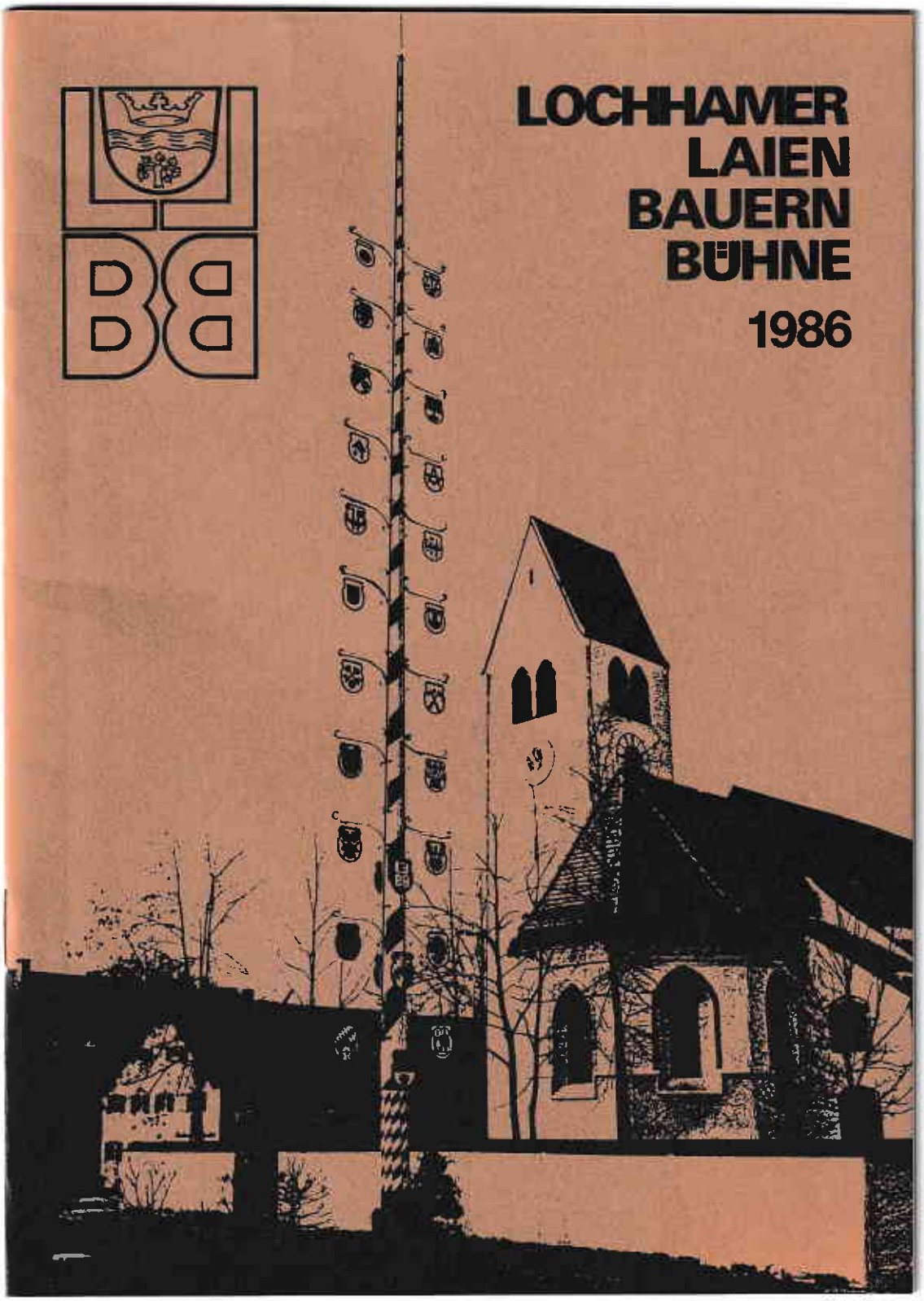
LOCHHAMER LAIEN BAUERN BÜHNE

1986



GASTHAUS WALDHEIM

Der gemütliche Treffpunkt vor den Toren Münchens
Stammlokal der LLBB e.V.

8032 Lochham, Aubinger Straße 55, Tel. (089) 87 51 49

Auf Ihren Besuch freuen sich die Wirtsleut:
WALTRAUD UND LUDWIG MÜHLBACHER

WALTER
SCHWITZ

BAUSCHREINEREI
INNENAUSBAU

A. Schwitz
1903

8032 GRÄFELFING
Würmstraße 8
Telefon 851331

Grüß Gott, liebe Gäste,

im Namen der Lochhamer Laien-Bauern-Bühne e. V. darf ich Sie hier im Pfarrheim von St. Johannes, Lochham, sehr herzlich begrüßen.

Welch weiter Weg war es für unseren Theaterverein vom „Verkauften Großvater" im Jahre 1969 bis zu den zwei Einaktern von Ludwig Thoma, die wir Ihnen heute vorstellen dürfen. Meilensteine waren Stücke von Maximilian Vitus, Franz Schaurer bis zu Alois Johannes Lippl. „Die Brautschau" und „Die Dachserin" bedeuten für uns alle eine echte Herausforderung. Ich hoffe, wir können sie vor Ihren Augen bestehen.

Leider ist auch die Zeit an unserer LLBB nicht spurlos vorübergegangen. In den letzten Jahren hatten wir mit immer höheren Kosten zu kämpfen. Nicht nur die Ausgaben für Bühnenbau und Beleuchtung stiegen, es kamen auch höhere Saalbenutzungsgebühren hinzu. Die Aufführungsrechte der verschiedenen Theaterverlage wuchsen enorm. Wir mußten uns deshalb schweren Herzens entschließen, den Eintrittspreis ab dieser Spielsaison auf DM 9.– zu erhöhen. Bitte haben Sie für unsere Entscheidung Verständnis.

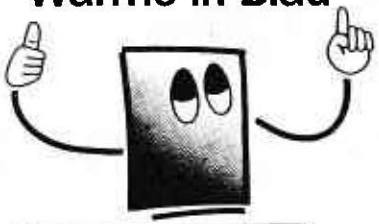
Liebe Zuschauer, ich wünsche Ihnen ein paar frohe Stunden und viel Spaß bei der LLBB e. V.

Ihr
Günther Thalhofer

Impressum:

Lochhamer Laien-Bauern-Bühne e. V., Spielzeit 1986
Herausgeber: LLBB e. V., 1. Vorstand G. Thalhofer, Kiem-Pauli-Straße 12, 8033 Planegg
Textbeiträge: Günther Thalhofer, Sigi Segl
Anzeigen und Gestaltung: Hans Braukhaus
Fotos: (Porträts, Szene und Titelseite) Günter Roll
Fotosatz + Offsetdruck: MID, 8039 Puchheim, Benzstraße 32

Alles geregelt!
Heizkosten gesenkt!
z.B. Buderus Ecomatic
Wärme in Blau*



LANDSHAMMER
Haustechnik GmbH

8032 Gräfelfing, Hartnagelstraße 2–4
Telefon 85 13 50

4 gute Gründe sprechen für die blauen Heizkessel (Gas und Öl) mit ausgereifter Buderus Technik:

★ **Komfort**
Brauchwasser-Vorrangschaltung, automatische Sommer/Winter-Umschaltung, Außenwitterungsfühler und Fernbedienung sind Standard.

★ **Komplett**
Niedertemperaturkessel, elektronische Regelung und Brenner sind eine technisch perfekt, aufeinander abgestimmte Einheit.

★ **Kompakt**
Buderus Ecomatic-Kessel passen in den kleinsten Raum (weniger als 1 m² Aufstellfläche).

★ **Kostensparend**
Gleitende elektronische Temperaturregelung bis zur totalen Abschaltung senkt die Heizkosten um runde 40%. Das spart Energie und belastet die Umwelt nicht.

WALTER REUSS
ELEKTRO-ANLAGEN

8032 Gräfelfing · Würmstraße 17
Telefon 85 28 92

Ihr Fachmann in allen Elektrofragen

Installationen · Reparaturen
Nachtspeicherheizung

Ludwig Thoma auf den Lochhamer Brettern

Seit die Lochhamer-Laien-Bauernbühne 1969 mit dem „Verkauften Großvater" begann, ist sie einen konsequenten und erfolgreichen Weg gegangen. Ernst Pritschet als Verantwortlicher für das was auf der Bühne geschieht, die Spieler selbst und die Vorstandschaft haben nie die Grenzen des Machbaren überschritten. Obwohl es bei dem großen Potential erfahrener Komödianten mit bombensicheren Stücken von Maximilian Vitus oder Neal und Ferner kein Risiko gegeben hätte, suchte Ernst Pritschet die Herausforderung. Sein untrügliches Gespür für die Substanz in den Rollenbüchern unbekannter Autoren bescherte den Lochhamer ungeahnte Erfolge wie etwa beim „Kartensimmerl" oder zuletzt bei der „G'mischten Sauna". Ganz wo anders lagen die Gefahren bei den bisher größten Bühnenabenteuern, dem „Holledauer Schimmel" und der „Pfingstorgel". Bei diesen beiden Stücken galt es das Handicap der mangelnden Größe und der begrenzten technischen Ausstattung der Bühne zu überwinden und beinahe ein halbes Hundert von Rollen möglichst optimal zu besetzen. Wie die Bauernbühne diese Herausforderung unter Einsatz der letzten Reserven gemeistert hat, ist allen noch in bester Erinnerung.

Nun hat sich Ernst Pritschet im siebzehnten Jahr seiner Spielleitertätigkeit einen neuen Prüfstein gesetzt. Zum 65. Todestag von Ludwig Thoma spielt er zwei Einakter, die vom Sujet her keinerlei Risiko darstellen, gäbe es da nicht die vielen Vergleichsmöglichkeiten. Die zahllosen Inszenierungen im Fernsehen und auf großen Bühnen setzen Maßstäbe, die von einer Laienbühne, selbst unter Berücksichtigung der bisherigen Erfolge, allerhand Mut erfordern. Im Vertrauen auf ihr Können sind Ernst Pritschet, seine Spieler und Helfer das Abenteuer „Ludwig Thoma" mit Schwung angegangen und ich zweifle keinen Augenblick daran, daß „Die Brautschau" und „Die Dachserin" auch den Erwartungen eines anspruchsvollen Publikums gerecht werden.

Das zähe Ringen der beiden Schmuser Jakl Elfinger und Alois Palser in der „Brautschau" um den eigenen Profit und um die Gunst des jungen Sedlbauern bringt so viele komödiantische Entfaltungsmöglichkeiten, daß einen um den Erfolg des Schwankes nicht bange sein braucht,

Fortsetzung Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

zumal die Hauptrollen mit Ernst Pritschet und Herbert Reichelt von zwei erfahrenen Darstellern besetzt sind. In der „Dachserin", eigentlich einer Erzählung, die erst später ihre Bühnenfassung erhielt, haben die Weiberleut' das Sagen. Wenn die Dachserin und die Glöcklin wegen einer Einladung zur Kirchweih g'richtsmaßig werden, haben die Herren Juristen alle Hände voll zu tun, um die streitbaren Kontrahentinnen in die Schranken zu weisen. Auf Renate Senft und die ins Charakterfach gewechselte Gaby Fischer in den tragenden Rollen, darf man sich schon heute freuen.

In beiden Einaktern präsentiert Ludwig Thoma unsere bayerische Sprache in ihrer ganzen Ausdrucksfähigkeit und bildhaften Vielfalt. 27 Rollen zu besetzen ist kein Kinderspiel, aber daß es die Lochhamer auch diesmal schaffen, ist für den Rezensenten überhaupt keine Frage. Sein Dank gilt im voraus der Lochhamer Komödiantenfamilie für den Entschluß das Andenken an einen großen bayerischen Schriftsteller auch im Würmtal zu bewahren.

Sigi Segl

Nutzen Sie alle Vorteile der Vermögensbildung: zum Beispiel ṡ-Gewinnobligationen.

KREISSPARKASSE ṡ

eine gute Empfehlung

Drogerie FIEDLER

Inh. G. Roll

bietet:

Fotoarbeiten

Gut – schnell – preiswert

Filme, Kameras, Zubehör

Fotokopien – sofort!

Paßbilder gleich zum Mitnehmen!

Und . . . natürlich –

volles Drogerie-Sortiment

8032 Gräfelfing
Bahnhofstraße 88
Ecke Rottenbucherstr.

Telefon 089/85 22 05

Kurklinik Blumenhof

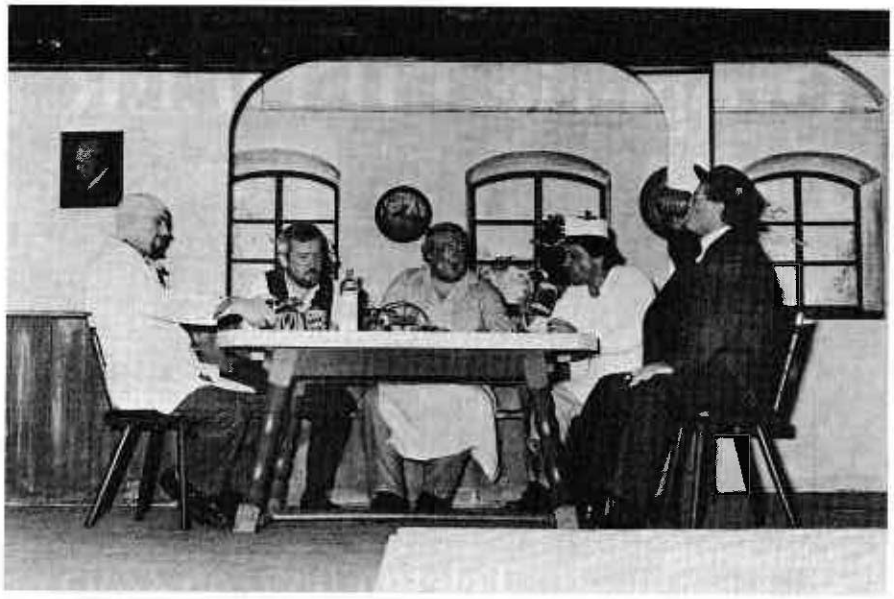
Kurklinik Blumenhof

8201 Bad Feilnbach
Telefon (08066) 191
Telex 525 926 · Postfach 52

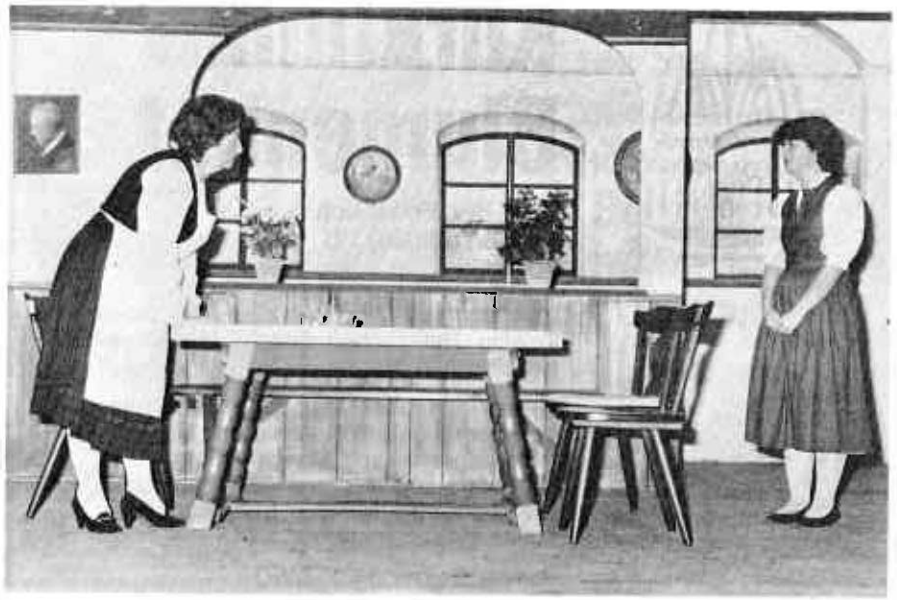
330 Betten, alle Zimmer m. Bad, WC, Balkon, Telefon · Hallenschwimmbad, Erfrischungs-Bar, Kegelbahnen · Sauna

6 Ärzte im Hause · Moorbäder, med. Bäder, Moorpackungen, Kneippabteilung, Inhalationsabteilung, Stangerbäder, Unterwassermassagen, alle Massagen und Lymphdrainage, Röntgen, EKG, klinisches Labor, alle Diätformen

Beihilfefähig nach § 30 GWO
– auch für ambulante Patienten –



Szenenfotos aus „Die g'mischte Sauna" von Hilde Eppensteiner, Herbst 1985.
Von links: Hans Braukhaus, Peter Sill, Hans Pritschet, Herbert Fromm, Ernst Pritschet



Gunda Harz, Sabine Held

GRÜN

Elektro-Handels GmbH
Leiblstraße 9
8032 München-Lochham
Tel. (089) 87 53 23 und 87 74 78

Elektrogeräte + Werkzeuge
TV, HiFi, Video
Einbauküchen
Haushaltwaren, Bestecke
} aller führenden Markenhersteller

Wir führen auch Zubehör und Ersatzteile

Bei uns stimmt nicht nur der Preis, sondern auch der Service. – Bitte überzeugen Sie sich davon!

Service

Schreiben wir ganz groß – nicht nur bei Vertragsabschluß, sondern auch im Schadenfall. Oder wenn Sie Fragen haben, einfach so zwischendurch:

Günther Thalhofer
Generalagentur der Bayer. Versicherungs-Bank AG, Allianz-Versicherungs-AG
Kiem-Pauli-Straße 12 · 8033 Planegg · Telefon 8 59 74 53

Allianz

30 Jahre

WÜRMTALER GÄSTEHAUS

Inhaber H. und L. Weissenfeld

Rottenbucher Straße 55 · ☏ 85 12 81 und 85 32 81
8032 Gräfelfing im Würmtal bei München

Ein Haus von angesehenem Ruf, das alle Ihre Wünsche bestens erfüllt · Ruhige Lage im Südwesten der Stadt · Voll- u. Teilpension

Täglich durchgehend Fischfilet gebacken mit hausgemachtem Kartoffelsalat

Party-Service, heiß und kalt

Unsere Spezialität. Hausgemachte Bratheringe
Jeden Freitag frische Putenteile und Puteninnereien
Reichhaltiges Angebot an Salaten ohne Konservierungsstoff.

Feinkost-Fachgeschäft für Fisch, Wild und Geflügel

Alois und Traudl Wittmann
Gräfelfing, Bahnhofstraße 110a, Telefon 85 30 26
● Fisch-Schnellimbiß ● Salate u. Warmverkauf zum Mitnehmen ●
Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag mit Freitag durchgehend von 8–18.30 Uhr,
Samstag von 8–12.30 Uhr, Montag geschlossen.
Wochenmarkt Gräfelfing, Bahnhofsplatz
Jeden Donnerstag von 8 bis 11.45 Uhr
Wochenmarkt Gauting, Hauptplatz, Starnberger Straße
Jeden Freitag 8 bis 14 Uhr
Wochenmarkt Planegg – Jeden Freitag ab 14 Uhr

LUDWIG THOMA

ein bayerischer Klassiker

Leute, die etwas davon verstehen, haben die schreibende Zunft zu allen Zeiten in verschiedene Kategorien eingeteilt. Wer die höchste Stufe erklomm, dem widerfuhr die größte Ehre als Klassiker in die Literaturgeschichte einzugehen. Freilich gab's da immer Meinungsverschiedenheiten über die Berechtigung dieser Bezeichnung, wenngleich die Herren Goethe, Schiller, Kleist und Lessing, um nur einige zu nenen, jenseits aller Zweifel standen. Leider kamen diejenigen, die tief in ihrer engeren Heimat verwurzelt waren, die die Menschen und Ereignisse ihrer nächsten Umgebung in den Mittelpunkt ihres literarischen Schaffens stellten, nie in den Genuß des Ehrentitels „Klassiker". Wenn es eine Ausnahme gegeben hat, so meint Alois Johannes Lippl, dann war es Ludwig Thoma, dem Josef Martin Bauer das Verdienst zuschreibt, unsere bayerische Sprache zu einer großen Sprache erhoben zu haben.

Wer war dieser Ludwig Thoma? Er wurde am 21. Januar 1867 als fünftes Kind des Revierförsters Max Thoma und der Wirtstochter Katharina Pfeifer in Oberammergau geboren. Als Ludwig acht Jahre alt war, starb der Vater, der zuletzt Revierförster in Vorderriß war, und der Bub lebte dann bei Verwandten, weil die Mutter ihre liebe Not hatte, die Kinder durchzubringen. Die spießbürgerliche und engstirnige Atomsphäre seiner Jugendzeit schlägt sich in vielen seiner Werke kritisch nieder (Die kleinen Verwandten – Tante Frieda usw.). Schon in der Schulzeit war Ludwig Thoma ein recht schwieriger Mensch. Ein Klassenkamerad bezeichnet ihn als sehr intelligent, aber dickköpfig und überaus widerspenstig. Nach dem Abitur, das er 1886 in Landshut ablegte, studierte er von 1890 bis 1893 Jura und bestand den berüchtigten bayerischen Staatskonkurs. Wert auf eine Anstellung im Staatsdienst legte er nicht, weil es nicht seiner Persönlichkeit entsprach und weil die engen Bindungen einer subalternen Stellung dem Freigeist Thoma zuwider waren. Bis 1899 war er als Rechtsanwalt tätig, drei Jahre in Dachau und zuletzt in München. Sein Erstlingswerk „Agricola", geprägt von den Eindrücken seiner Dachauer Zeit, kam 1897 heraus, im gleichen Jahr in dem seine Mitarbeit im Simplizissimus begann. Er vertauschte die Rechtsanwaltsrobe mit dem Redakteuersessel. Ab 1900 erschienen in dichter Folge die zahlreichen Werke Thomas. Es begann mit dem Lustspiel „Witwen", dem die „Lokalbahn", „Moral", „Magdalena", „Brautschau", „Erster Klasse" usw. folgten. Romane wie „Andreas Vöst", „Der Wittiber" und der „Ruepp", zahllose Geschichten, darunter der „Jagerloisl", „Lausbubengeschichten", „Niederaltaich" und „Assessor Karlchen" und nicht zuletzt der unnachahmliche Briefwechsel des Abgeordneten Josef Filser, sind nur einige Beispiele aus seinem Gesamtwerk.

Fortsetzung Seite 12

»Brautschau«

Bauernschwank in einem Aufzug

von Ludwig Thoma

PERSONEN UND IHRE DARSTELLER:

Korbinian Christl, Sedlbauer von Weidach	*Walter Schwitz*
Rosina Christl, sein Weib	*Hildegard Fromm*
Simon, beider Sohn	*Gerhard Fuchs*
Jakob Elfinger, Viehhändler	*Ernst Pritschet*
Ursula Geisberger, Bauerntochter von Arnbach	*Veronika Schlembach*
Alois Palser, Viehhändler	*Herbert Reichelt*
Maria Atzenhofer, Gütlerstochter von Glonn	*Brigitte Radlinger*
Afra Salvermoser, Gütlerstochter von Zeitlbach	*Roswitha Jamin*
Monika Salvermoser, ihre Mutter	*Elfriede Hanke*

Am Hof des Sedlbauern von Weidach

Vorredner	*Helmut Köstler*
Bühnenbilder	*Günter Köhler*
Souffleuse	*Gaby Braukhaus*
Beleuchtung	*Herbert Reichelt*
Ton	*Alfons Fischer*
	Andreas Fuchs

»Die Dachserin«

Lustspiel in einem Akt

von Ludwig Thoma

PERSONEN UND IHRE DARSTELLER:

Haberl, Oberamtsrichter	*Ernst Pritschet*
Neuburger, Gerichtssekretär	*Peter Sill*
Scheiblinger, Gerichtsdiener	*Helmut Stadler*
Justizrat Dr. Siegfried Prachtbau	*Hans Braukhaus*
Dr. Leixner, Rechtsanwalt	*Günther Thalhofer*
Erster Schöffe, Zimmermann	*Ernst Ruhmanseder*
Zweiter Schöffe, Melker	*Stefan Groß*
Wichl, genannt Dachser, Austragler	*Herbert Reichelt*
Kreszentia, sein Weib	*Gabi Fischer*
Anna Maria Rankl. genannt Glöcklin, Austraglerin	*Renate Senft*
Der Trauner	*Walter Schwitz*
Katharina, sein Weib	*Hildegard Fromm*
Der Huberbauer	*Hans Pritschet*
Der Moosberger	*Adolf Frank*
Der Kleemeier	*Werner Kaidel*
Der Hanserbauer	*Rupert Höckmayr*
Ein Giesinger	*Herbert Fromm*
Eine Giesingerin	*Beatrice Winneberger*

Verhandlungssaal im Amtsgericht Dachau

Requisiten	*Renate und Adolf Frank*
Masken	*Birgit Holzmayr*
	Petra Groß
	Gaby Stadler
Technische Leitung	*Reinhard Radlinger*
Bühneninspektion	*Ignaz Gürtler*
Inszenierung und Spielleitung	*Ernst Pritschet*

Beginn: 19.30 Uhr / Ende: 22.00 Uhr
Zwischen den Einaktern 20 Minuten Pause

Fortsetzung von Seite 9
Ludwig Thoma war eigentlich ein scheuer Mensch, der vor Fremden fast gehemmt erschien – ein genauer Beobachter, der den Leuten aufs Maul schaute, der das bäuerliche Milieu und das Leben der Jäger und Wilderer wie kein zweiter kannte, und nicht zuletzt ein unerbittlicher Kritiker des Zeitgeistes, ständig im Kampf mit scheinheiligen Sittenaposteln, mit den Spießern und dem bigotten Hochmut. Wegen Beleidigung der Obrigkeit, resultierend aus seiner prinzipiellen Lebenseinstellung, verbrachte er auch sechs Wochen im Gefängnis.
1908 ließ sich Ludwig Thoma in Rottach nieder, wo er „In der Tuften" bis zu seinem Tod am 27. August 1921 lebte. An einem strahlenden Sommertag wurde er auf dem Friedhof in Egern an der Seite seines Freundes Ludwig Ganghofer in seiner geliebten Jägerkluft beigesetzt.
Thoma war ein Mann, der die kraftvollen Figuren der bäuerlichen Welt wie den Ruepp und den Andreas Vöst schuf, der mit beißender Ironie attackierte und der derben Spott verbreitete, schrieb auch feinsinnig und voll echter Frömmigkeit. Alois Johannes Lippl sagte einmal: „Wenn man alle Bände mit den Werken Ludwig Thomas bis auf einen hergeben müßte, man würde sich den behalten, in dem die Heilige Nacht steht."
Thoma ist viel zu früh von der literarischen Bühne abgetreten, ein Grund mehr, ihm die Anerkennung zu zollen, die er sich als bayerischer Klassiker verdient hat.

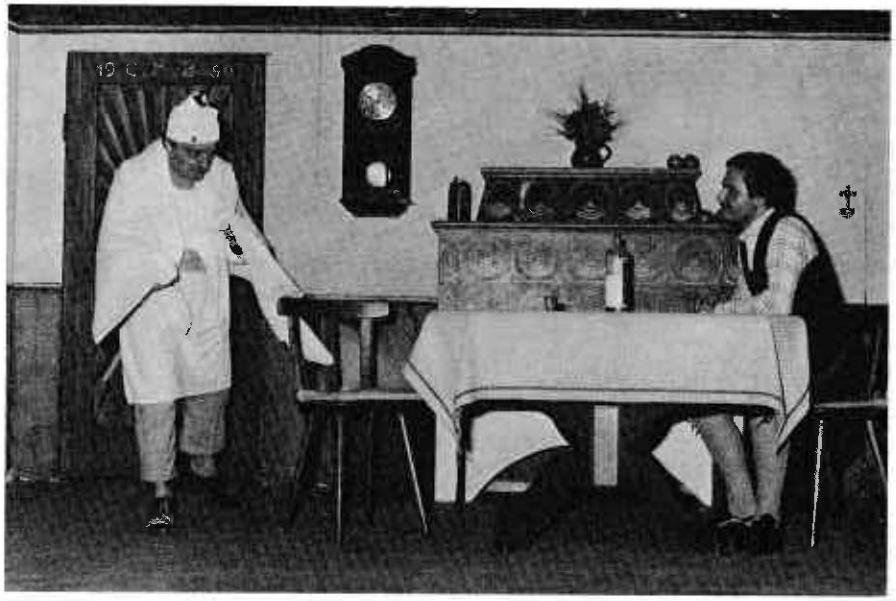
Sigi Segl

Szenenfoto aus „Die g'mischte Sauna" von Hilde Eppensteiner, Herbst 1985. Von links: Gerhard Fuchs, Hans Pritschet, Peter Sill, Herbert Fromm

In der »Weltstadt mit Herz« gibt es die Süddeutsche Zeitung für den Kopf.

Süddeutsche Zeitung

Szenenfoto aus „Die g'mischte Sauna" von Hilde Eppensteiner, Herbst 1985. Hildegard Fromm, Petra Groß



Herbert Fromm, Gerhard Fuchs

Zeit ist Geld.

DM-h

»Und diese Währung gibt's bei uns gratis«

Die HYPO-Idee zum Thema Privatkredit.

Zeit steht bei uns hoch im Kurs – und wir sind ständig dabei, diese Währung aufzuwerten. Denn modernste Technik läßt unseren Mitarbeitern die Zeit, Sie fundiert und individuell zu beraten. Die Zeit für Ideen, die Ihnen garantieren, daß Sie genau den Privatkredit bekommen, den Sie brauchen und sich leisten können. Besuchen Sie uns.

Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.

HYPOBANK

Die HYPO.
Eine Bank – ein Wort.

Filiale Lochham
Lochhamer Straße 77
Telefon 85 30 84
8032 LOCHHAM

Kurklinik am Reithofpark

Klinik für Rehabilitation und Prävention

8201 BAD FEILNBACH
Telefon (08066) 181
Telex 525 926 · Postfach 52

Neueröffnet Januar 1981
80 Appartements · Luxusausstattung, Bad, WC, Dusche, Balkon, Telefon, FS

3 Ärzte im Hause · Röntgen, EKG, Klinisches Labor, Moorbäder, Moorpackungen, medizinische Bäder, UW-Stangerbad, Kneippabteilung, Inhalationsabteilung, alle Massagen, alle Diätformen, Sauna

Beihilfefähig nach § 30 GWO
– auch für ambulante Patienten –

Kurklinik am Reithofpark

Schlüssel- und Aufsperrdienst
Sicherheitsdienst und Montage

RUDOLF KNILL
Feinmech. Werkstatt

8032 GRÄFELFING
Steubstr. 4, Tel. 85 22 75

Aufsperrdienst: 8 59 72 97

Besser schmeckt ....

was Sickinger bäckt

Der Einkaufstip für Qualitätsbewußte:

Brot
Schrotbrot
Weißbrot
Weizenkleingebäck
Brezen
Feinbäckerei
Kuchen

sowie Spezialtorten mit Buttercreme oder Sahne.
Lassen Sie sich auch für Ihre Party von uns beraten!

DER FRISCHE-BÄCKER

Rottenbucherstr. 13 Tel. 87 00 74/5 Bäckerei Joh. Sickinger GmbH Konditorei Aubinger Str. 4b Tel. 87 00 74/5

Szenenfoto aus „Die g'mischte Sauna" von Hilde Eppensteiner, Herbst 1985.
Von links: Ernst Pritschet, Sabine Held, Gerhard Fuchs, Petra Groß

Alles, was in der Freizeit Leib und Seele zusammenhält ...

Wüster

Toto - Lotto
Annahmestelle
Klassenlotterie
Zeitschriften
Zeitungen
Fotokopien

Partyservice
Richtfeste
Zeltverleih
Grillgeräte
komplettes
Zubehör

Tabakfaß
das Raucherparadies
in Lochham
und Gräfelfing

Durstquelle
Weine u. Spirituosen
Heimdienst

Pächter H. u. M. Piendl
Aubinger Straße 4
8032 Lochham, Tel. 87 74 26

Filiale
Bahnhofstr. 13
8032 Gräfelfing
Tel. 8 71 44 74, Inh. J. u. W. Wüster

AUFFÜHRUNGEN DER LLBB e.V.

Lfd.-Nr.	Jahr	Titel/Autor	Rollen Damen	Rollen Herren	Vorstellungen
1	1969	„Der verkaufte Großvater" von Anton Hamik	3	5	5
2		„Peter und Paul" von Franz Vogel	3	3	5
3	1970	„Da is der Wurm drin" von Maximilian Vitus	4	5	5
4		„Die drei Eisbären" von Maximilian Vitus	3	4	5
5	1971	„Der Schlawiner" von F. L. John	4	4	5
6	1972	„Ein guter Einfall" von Franz Schaurer	4	5	5
7		„Fürst Wastl" von Maximilian Vitus	3	7	5
8	1973	„Das goldene Ganserl" von Hanns Bauer	4	6	5
9		„Der Wegweiser zum 7. Himmel" von Maximilian Vitus	3	5	5
10	1974	„Der alte Fuchs" von E. Naumann	3	5	5
11		„Der Blitz aus heiterem Himmel" von Ludwig Sippl	3	4	5
12	1975	„Der Danzer geht um" von Monika Lechner und Theo Mahler	3	4	5
13		„Der siebte Bua" von Max Neal und Max Ferner	3	8	6
14	1976	„Die pfiffige Urschl" von Franz Schaurer	4	4	6
15		„Thomas auf der Himmelsleiter" von Maximilian Vitus	3	8	6
16	1977	„Die Geisterbraut" von Hannes Bauer	3	4	6
17		„Peppi trägt Lackschuhe" von Josef Anton Schuler	3	8	6
18	1978	„Alles beim Teufl" von Maximilian Vitus	3	6	6
19		„Kurbetrieb beim Kräuterblasi" von Franz Schaurer	4	4	6
20	1979	„No amoi a Lausbua sei" von Franz Schaurer	4	8	6
21		„Die Leiter am Kammerfenster" von Martin Dornreither	4	5	6
22	1980	„Die drei Dorfheiligen" von Max Neal und Max Ferner	6	7	6

AUFFÜHRUNGEN DER LLBB e.V.

Lfd.-Nr.	Jahr	Titel/Autor	Rollen Damen	Rollen Herren	Vorstellungen
23		„Der Bauerndiplomat" von Sepp Faltermaier	2	6	7
24	1981	„Der weibscheue Hof" von Albert Martens	3	6	6
25		„Der Holledauer Schimmel" von Alois Johannes Lippl	11	30	12
26	1982	„Das sündige Dorf" von Max Neal	3	7	8
27		„Die falsche Katz" von Maximilian Vitus	4	6	9
28	1983	„Der Karten-Simmerl" von Sigi Segl	4	7	9
29		„Nix für unguat" von Maximilian Vitus	2	4	7
30	1984	„Saubere Leinwand" von Ute Schläfer	3	10	8
31		„Weil mir zwoa Spezi san . . .' von Maximilian Vitus	4	5	8
32	1985	„Die Pfingstorgel" von Alois Johannes Lippl	20	35	12
33		„Die g'mischte Sauna" von Hilde Eppensteiner	4	6	8
34	1986	„Brautschau", „Die Dachserin" von Ludwig Thoma	9	18	9

Inszenierungen sämtlicher Stücke Ernst Pritschet

Hätte es der königlich bayerische Landtagsabgeordnete Josef Filser noch erlebt, wäre in seinem Briefwechsel vielleicht auch ein Schreiben an seinen Freund, den Posthalter Korbinian Bechler in Mingharting, mit folgendem Inhalt zu finden gewesen:

Liber Schbezi

Jetz regirn mir schon wider iber ein Monat und hawen vil arweit. Drozdem hat uns der Her Bräsadent gesagd, das mir uns mer um die Guldur kimmern sohlen, weil dießes wichtik isd. Obwol es das nichd brauchd bei mihr und du weisd es auch, den ich geh ofd auf das Drachdenfesd und auch das schafgobfen ist eine gulturälle betetikung. Awer der Bräsadent had gemoint mir sohln uns einmal ein Deater anschaugen oder sowas enliches. Da bin ich awer nichd in das hofdeader hinein, wo sie so fil herumpleren und wo si ihmer so bled schaugen wen mahn mit der läderhosn hineinget sontern nach Lochham bei Minka. Dießes isd so was enliches wi ein Dorf awer mit merane Heiser und si haben auch ein Deader. Da spilen si ihmer Stikl vom echden Läwen zum beischbiel dießmahl von Ludwig Thoma, du gennst in schohn, der wo eigendlich ein rechzanwahld isd. Ich sag dihr liewer freind, dießes isd ein Erläbnis und du musd auch hingen, awer schig dich sonzd isd es schohn vorbei. Ein stikl had geheisen Die braudschau und hanteld fon zwei Schmuhser, was gans verrägte Hund sind. Da wahr auch ein gwamberter dabei agurad wi der Wiesmoar fon Krapfing, den wo du auch gennst. Die leite wahren gans begoisterd und hawen firchderlich geglascht und si hawen noch eins draufgegewen was geheisen had die Daxerin oder so enlich. Dießes had gehanteld von zwei Weiberleit die wo ihmer geschriden hawen und wo grichzmasig geworden sint. Mich had es immer gebeidelt weil ich an meine alde hab dengen missen, die wo deilweis auch so eine Bisgurn ist. Awer sags bide nichd weider weil sonzt es mir nichd gud erged. Liwer freind, ich sage dir in Lochham hawen si eine grose guldur intem si auch noch eine musig spielen lauder glasische sachen wie einen lantler oder sogahr einen zwifachen. Si machen auch eine bause oder mera und da ganst du dir ahles kaufen bal du ein Geld hasd zun beischbil ein bir oder sohgar einen schambus. Ich hawe zwei wirste gegäsen die wo si Felzer heisen und hawen ser gud geschmägt. Einer had mihr auf die schulder geglobfd und had gesahgt bisd auch da alder Bazi, wo man siegt das ich auch schohn in Auslant gans berihmt bin.

Liwer Schbäzi, wis aus war sint wir noch in ein wirzhaus gegahngen in der neh und hawen dischgurirt und ein bir gedrungen oder mehr. Ich sag dir dißes mußd du erläbd hawen und erzel es auch den anteren in Mingharting das sie nach Lochham faren und das Deader anschaugen. Du musd dir märgen, der Dannheiser, den wo ich auch schohn gesehen hawe, isd diregd ein dräg dagegen.

Es grist dich dein liber freind

Jozef Filser

Neu renovierte Münchner Traditionsgaststätte
im Herzen von Schwabing

Gutbürgerliche Küche – gepflegte Getränke
Biere der Hacker-Pschorr-Brauerei

Gasthaus zum Gschlößl

Belgradstr. 1/Kurfürstenplatz, 8 München 40, Tel. (089) 3 08 88 56

Es freuen sich auf Ihren Besuch: Helga und Hans Trouvain

Verkaufsbüro München
Amselweg 1 · 8032 Gräfelfing
Telefon (089) 8 54 38 98 / 9